



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Mai 2006

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	7
Kirchenbücher	10
Kalender	11



Partner- schaft

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
Oberdorfstr. 1
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
Tel.: (06221) 71 22 48; fax: (06221) 71 62 90
Pastorin Christiane Drape-Müller
ePost: blumhardt@ekihd.de
Internet: http://blumhardt.ekihd.de
Kontonummer: 10002729 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid SchAAF
Oppelner Str. 2
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Tel.: (06221) 78 53 00; fax: (06221) 71 43 888
Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr
ePost: wichern@arche-heidelberg.de
Internet: www.arche-heidelberg.de
Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
Oppelner Str. 2
Tel.: (06221) 78 58 53; fax: (06221) 71 43 888
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
Albert-Fritz-Str. 35
Tel.: (06221) 78 62 97 AB
Sprechstunde: Mi. 10.00 – 11.30 Uhr

Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

Impressum

Gemeindebote der
evangelischen Gemeinden in Kirchheim.
Nr. 1306 (Mai 2006)

Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € (Jahresgebühr incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

Schriftleitung / Gestaltung

C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

V.i.S.d.P.

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

Druck

Integra Print Service, Walldorf
Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 28. April 2006
Redaktionsschluss ist am 20. April 2006

Glaubensschatz der Jugendlichen

In diesen Wochen feiern wir Konfirmationen. In einer für die Jugendlichen sehr schwierigen und von Konflikten geprägten Lebensphase haben wir sie als Gemeinde begleitet. In das beginnende Erwachsenwerden haben wir das Taufversprechen der Eltern und Paten hineinbuchstabiert und gefragt: „Wollt Ihr dieses Versprechen aufrecht erhalten?“ Neuere Theologie versteht die Taufe nicht als einmaligen Akt, sondern als Weg. Der Taufweg beginnt mit dem eigentlichen Taufakt, an markanten Stellen des Lebens wird die Taufe bekräftigt: an der Konfirmation, Hochzeit, Goldenen Konfirmation u.a.. Wenn wir konfirmieren, dann hoffen wir als Gemeinde, dass der Taufweg damit nicht zu Ende ist, sondern weiter geht. Konkret machen wir den Jugendlichen auch Angebote. Es gibt in unseren Gemeinden eine Vielzahl an Möglichkeiten sich einzubringen und mitzugestalten.

Aber nehmen wir als Gemeinde auch die Herausforderung des Glaubens der Jugendlichen ernst? Wollen wir diese jungen Menschen auf ihrem Weg begleiten, ihnen Hilfe und Unterstützung bieten? Wollen wir zu einem Ort werden, an dem junge Menschen mit ihren Fragen nach Gott gehört und ernst genommen werden? Und wenn ja: Was bedeutet das für die Liturgie unseres Sonntagsgottesdienstes? Was bedeutet das für die Predigt? Sind wir uns als Gemeinde bewußt, was für ein Glaubensschatz in den KonfirmandInnen steckt? Jedes Jahr neu staune ich über die Glaubentiefe mancher. Bei den Konfirmandengesprächsgottesdiensten am 30.4. und 7.5. können Sie das erleben, und es wäre schön, wenn viele aus der Gemeinde kämen, um zu sehen und zu hören, welche Glaubensfragen die Jugendlichen bewegen und welche Antworten sie geben.

Jesus – unser Leidensschild

Wir können Dich nicht sehen,
aber wir können mit Dir reden.

Du hörst immer zu,
wenn wir haben keine Ruh.

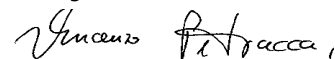
Wir sind Du und Du bist Wir,
wir alle sind im Blut vereint mit Dir.
Wer einen Menschen hasst, hasst auch Dich.

Vielleicht bist du manchmal nicht da,
wenn etwas Schlimmes passiert,
doch wir glauben an Dich,
dass Du über das Gute regierst.

Du bist unser Leidensschild-
Du, Jesus bist unser unsichtbarer Herr,
der uns begleitet über Berge und Meer.

Mit dem Gedicht der Konfirmandin Sarah wünsche ich Ihnen, dass Jesus auch Sie durch Berge und Meere begleiten möge

Ihr Pfarrer



■ Was eine Kirchen-Partnerschaft ausmacht

Partnerschaften zwischen Kirchen – oder besser Gemeinden – sind eine gute Tradition in unserer Evangelischen Kirche. Partner sein setzt viel voraus: gleiche Augenhöhe, gegenseitiges Geben und Nehmen und zueinander stehen in guten und in schlechten Tagen.

Ökumenisches Lernen

Ökumenisches Lernen schließt interkulturelles und interreligiöses Lernen mit ein. Es findet dort statt, wo Menschen sich begegnen und sich ehrlich miteinander austauschen. Es gründet auf einer Haltung der Offenheit und hat zum Ziel, über die eigenen Wertvorstellungen und das eigene Handeln nachzudenken und die Bereitschaft zu wecken, Differenzen anzuerkennen und als Bereicherung zu erleben. Erfahrungen mit den nahen und fernen Fremden sind für das Individuum und für eine Gemeinschaft identitätsstiftend. Es kann daraus eine verbesserte Sprachfähigkeit entstehen, die neue Beziehungen ermöglicht. Die Vielfalt der Ausdrucksweise des Glaubens in Frömmigkeit und Praxis kann ermutigen, neue Formen der Spiritualität für den Gottesdienst, das Gemeindeleben und des Einzelnen zu entdecken.

Einheit des Leibes Christi

„ Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus“ (Gal. 3,28)

Alle Unterschiede und Gegensätze, die Menschen heute noch von einander trennen oder in lebensfeindlichen Strukturen verhaften, sind in der und durch die Gemeinschaft in Christus aufgehoben und müssen konkret abgebaut werden.

Die Beziehung zwischen Partnern entsteht und wächst dadurch, dass wir uns gegenseitig kennen lernen, uns informieren über das, was unser Leben prägt und über die Art und Weise, wie sich unser Glaube ausdrückt im Leben der Gemeinde. So kann erfahrbar werden, dass Gemeinde am Ort Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi ist.

Partnerbesuch aus Zincuka/Südafrika

Drei Wochen lang - vom 10. Juni bis 1. Juli - werden acht Männer und Frauen aus unserer Partnergemeinde aus Südafrika in Kirchheim zu Gast sein. Wir haben sie eingeladen als Gegen-

besuch zu unserem Aufenthalt im November 2004 und hoffen, dass wir diese Wochen ebenso reich an Begegnung gestalten können wie wir das in Zincuka erfahren haben.



Begegnungen: in einer „Outstation“ in Zincuka

Begegnung in Kirchheim

Drei Wochen werden wir Zeit haben, uns zu begegnen, uns näher kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Möchten Sie vielleicht südafrikanische Rezepte ausprobieren oder unseren Gästen kurpfälzische Küche – oder was immer Ihnen liegt – näher bringen? Oder können Sie sich vorstellen, ihnen unser schönes Heidelberg zu zeigen?

Auf unserem Programm stehen die unterschiedlichsten Dinge, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen möchten: gemeinsam kochen, zusammensitzen, einkaufen gehen, Stadtbummel machen, vielleicht ein Konzert oder sogar die Oper besuchen. Kirchheim mit seinen Kindergärten, Schulen, Bauernhöfen und dem Heimatmuseum kennen lernen.

Viele, vor allem Frauen, haben uns in Zincuka begleitet und für uns gesorgt. Das wünschen wir uns auch für den Gegenbesuch!

Familien-Chor-Freizeit

Kommen Sie mit Kind und Kegel mit auf die gemeinsame Freizeit vom 15. bis 18. Juni in der Aschenhütte bei Bad Herrenalb, in deren Zentrum die Musik stehen wird: Unter professioneller Leitung von Eva Buckman (Musikschule Heidelberg) werden wir deutsche und südafrikanische Lieder für ein anschließendes Konzert in Kirchheim einüben.

Nichts verbindet stärker, schafft Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl als die Musik. Das haben wir schon bei unserem Besuch in Zincuka bemerkt. Ob wir gemeinsam gesungen, zu-

gehört oder selbst unsere Lieder angestimmt haben, immer waren es ganz dicke Momente.

Dabei bleibt bestimmt viel Zeit, im wunderschönen Gaistal spazieren zu gehen, Bad Herrenalb zu besichtigen und die Partner aus Südafrika näher kennen zu lernen.

Die Kosten (Übernachtung und Vollpension) belaufen sich auf 70,- € pro Person, Kinder ab 3 Jahren zahlen die Hälfte. Wer mehr kann ist eingeladen 85,- € pro Person zu bezahlen. Damit können wir dann auch anteilig Frau Buckman und die Gäste mit finanzieren.

Sie als Gastgeber

Besonders intensiv kennen lernen können Sie die Gäste, wenn Sie eine oder zwei Personen bei sich für einige Tage, eine oder gar zwei Wochen aufnehmen. Das ist eine Chance, mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis zusammen zu sein und dabei auch mal wieder über die eigene Kultur nachzudenken und von einander zu lernen. Und es macht viel Spaß!

Mitmachen lohnt sich

Für Sie ist es die Gelegenheit, etwas Afrikaluft in Kirchheim zu schnuppern. Wir laden Sie ein, bei unserem vielfältigen Programm mitzumachen, denn dabei sein ist bei einer Partnerschaft wirklich alles! Nicht nur über Afrika lesen, hören oder sehen sondern mitmachen, einander begegnen und viel Neues dabei lernen. Englisch wird unsere gemeinsame Sprache sein, doch vielleicht lernen wir ja das eine oder andere Wort Xhosa und bringen im Gegenzug etwas Deutsch bei?

Unsere Partnerschaft ist schon viele Jahre alt, einen neuen Impuls hat sie aber vor allem durch den Besuch von 5 Menschen aus unserer Gemeinde in Zincuka bekommen, denn persönliche Begegnungen tragen weiter, geben Ansporn.



Besuch in Zincuka; Abschied nicht für immer

Projektpartnerschaft – auch ein Ausdruck weltweiter Gemeinschaft

Auch eine Projektpartnerschaft ermöglicht ökumenisches Lernen in der Auseinandersetzung mit der Situation einer Partnerkirche oder einer Gemeinschaft und zeigt, wie ein bestimmtes Projekt hilft, Grundbedürfnisse zu befriedigen.

Die Partner übernehmen dabei finanzielle Verantwortung und nehmen Anteil am Leben der Menschen, denen das Projekt hilft

Simone Knapp
(mit Auszügen aus Texten des ems)

Der Kurpati Bastelkreis

... in der Wicherngemeinde unterstützt seit 23 Jahren unterschiedliche Dritte Welt Projekte bei denen Hilfe zur Selbsthilfe praktiziert wird. D.h. in der Gemeinde werden die unterschiedlichsten Dinge hergestellt (Briefkarten, Quittengelee, Einkaufsbeutel, Ostereier, Weihnachtsdeko usw.) und nach dem Gottesdienst oder bei Gemeindeveranstaltungen verkauft. Seit einiger Zeit geht der Erlös an ein ökologisches Projekt auf Madagaskar – Tropenparadies? So sehen wir das in den Reisemagazinen. Aber stimmt das? Tatsächlich sind die Bauern in ehemaligen Regenwaldgebieten dabei, riesige Flächen durch Brandrodung zu zerstören. Sie folgen treu der Praxis, die sie von ihren Ahnen gelernt haben. Das ging gut, als wenig Menschen große Flächen zur Verfügung hatten, das Land schien unerschöpflich. Doch nun ist fast alles verbraucht und der Wald in unfruchtbare Steppe verwandelt. Was tun? Agroforstwirtschaft nach traditionellen Vorbildern als Angebot für junge Bauernfamilien in Ostmadagaskar! Jutta Nambena, eine Deutsche, die mit einem Madagassen verheiratet ist und seit einigen Jahren mit den dortigen Menschen lebt und mit den Bauern arbeitet, hat diese Aufgabe angenommen. In einem Dorf versucht sie gemeinsam mit den Frauen und Männern das zu gestalten, was sie selbst in Indonesien und Ostafrika kennen gelernt hat. Dort gelang es den Bauern, durch waldartigen Landbau dauernde Fruchtbarkeit und hohe Erträge ohne teure Hilfsmittel zu sichern – genau das richtige Modell für ihr Dorf! Wenn dieser Versuch Erfolg hat, wird daraus ein Beispiel für die ganze Region. Das ist das eigentliche Ziel – es könnte auch helfen, einige letzte „Paradiese“ natürlicher Vielfalt zu schützen. Für die nächsten Jahre ist angedacht Exiltibeter in Indien in das Agroforst – Wirtschaftsprojekt mit einzubeziehen. Das braucht aber noch etwas Vorbereitung und Kontaktpflege. Wir freuen uns darauf.

Christine Fischer

■ Charlie Chaplin „Der Zirkus“

Dienstag, 2. Mai, 18.30 Uhr, HHM

„Der Zirkus“ von 1927 ist Chaplins letzter Stummfilm. Er markierte das Ende einer Ära für die Filmindustrie, für Chaplin selber und für seine Figur: den „Tramp“: Auf der Flucht vor der Polizei landet der Vagabund Charlie in einem Wanderzirkus. Er wird als Hilfsarbeiter engagiert, stört jedoch ohne sein Wissen die Nummern und wird damit unerwartet als Clown zur Attraktion. Doch seine Sehnsucht als ernst genommener Artist aufzutreten und die Liebe zu einer schönen Zirkusreiterin bleiben unerfüllt. Charlie bleibt allein. - Ein Werk der Menschlichkeit und Poesie, einer der schönsten Chaplin-Filme und ein absoluter Klassiker.

„Der Zirkus“ wurde im Januar im DAI gezeigt und von Lily & Co begleitet. Julia Vardigans am Klavier und ihre 3 Töchter: Sophie (16), Geige, Amy (11), Geige und Lily (7) Percussion und Effekte haben das Publikum mit ihrer Auswahl aus populären, melancholischen und lustigen Beiträgen im Stil Chaplins begeistert. Mal sehen, was der Film und die Musik mit unserer Zirkusjung-schar machen. Herzlich laden wir die Gemeinde ein, beides zu genießen! Auch das Publikum hat am Ende die Möglichkeit, mal das Laufen auf dem Drahtseil auszuprobieren.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind zur Finanzierung der Veranstaltung dringend erbeten.

Peter Böhme

www.god-is-the-dj.de

■ Oldie-Disco Ü 30-Party

Freitag, 5. Mai, ab 21.00 Uhr, Arche

Mit Cocktailbar, Billard und Flipper und den besten Songs aller Zeiten im Jugendclub Arche, Oppelner Str. 2

DJ Pfarrer, DJ Mumie, DJ CLE

Eintritt frei!

■ Klön-Cafe-Kirchheim!

Donnerstag, 4. und 18. Mai, 9.00 Uhr, Arche

Spielplatz bei Winter-Schmuddelwetter?? Nein danke, viel zu kalt! Wer sich aber trotzdem mit anderen Müttern und Vätern austauschen möchte, der ist bei unserem Mutter-Vater-Kids-Frühstück, das 2 x im Monat stattfindet, genau richtig. Hier wird mal nicht gebastelt oder gesungen, auch kein Spielkreis gebildet, sondern bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Brötchen die wichtigen und unwichtigen Dinge des Lebens diskutiert. Für die Kleinen steht eine große Spielecke zur Verfügung.

Das Frühstück wird gegen einen Unkostenbeitrag von 3,- pro Erwachsenen von uns gestellt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen! (Oppelner Str. 2, Jugendeingang, Treppe runter)

Iris, Claudia und A. Herzog

■ Konfirmation der Samstagsgruppe

Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr, Petruskirche

„Gemeinde – ein Leib viele Glieder“ war das Thema, mit dem wir im Sommer gemeinsam mit allen Jugendlichen der Mittwochs- und der Samstagsgruppe die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation eingeleitet haben. Für die Jugendlichen kündigte sich damit ein neuer Lebensabschnitt an, in den sie nun mit der Konfirmation eintreten.

Konfirmandinnen und Konfirmanden der Samstagsgruppe sind

Felix Baumann	Andreas Braun
Pascal Büssecker	Tobias Dresler
Kim-Nicole Hagen	Kassandra Heldner
Simon Henzel	Friederike Eva Hohl
Nadine Ipolt	Miriam Kaltschmitt
Ayana Kehr	Jan Kot
Kevin Leidig	Jessica Ludwig
Danny Pfennig-Laula	Jana Müller
Maximilian Schöpf	Carina Spieß
Konstantin Strehlow	Volker Weidenauer

Die Samstagsgruppe hat in ihrem „Konfigespräch“ der Gemeinde ihre Gedanken und Erfahrungen mit dem Vater Unser weitergegeben.

Hey, Ihr Konfirmanden und Konfirmandinnen!

Wir danken euch dafür auch hier öffentlich noch einmal sehr!

Es ist ganz enorm, was in den Köpfen und Herzen von Euch wieder an Spannendem und für uns Neuem entstand, das uns gut zu denken gibt! Wir merken so richtig: Wir haben in der Gemeinde alle etwas voneinander und wir hoffen, dass ihr Freude an eurer neuen Selbständigkeit als konfirmierte Gemeindeglieder haben werdet. Pate oder Patin werden, mitbestimmen, was bei uns Evangelischen passiert und später auch wählen und gewählt werden... Zunächst werdet ihr auf jeden Fall mit den Jugendlichen der Mittwochsgruppe und anderen Schokos zu so manchen Events des Jugend-Teams eingeladen.

Ich möchte hier auch ganz herzlich dem „Konfi-Team“ danken: Peter Böhme, Nicole Gottmann, Nathalie Lichy, Christine Spiess, Heike Wenemuth und auch der selbst mit konfirmierten „größeren“ Jugendlichen Ayana Kehr, die so manche Team-Aufgabe engagiert übernommen hat!

Mit diesen allen und euch allen wünsche ich euch ein wunderschönes Fest der Konfirmation

Eure Pastorin Christiane Drape-Müller

■ Konfigespräch in der Arche

Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr, Arche

Zwischen dem 13. März und 13. April fanden die Konfi-Projekte statt. Die Konfis sollten die Wicherngemeinde in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern und Beziehungen erleben und kritisch hinterfragen. Die Projekte wurden von der Diakonin Andrea Herzog und mir betreut. Sie waren im einzelnen:

Kirche und Kunst: Konfi-Band

Diakonie I: Kennenlernen des offenen Jugendclubs ARCHE

Diakonie II: Kennenlernen der Diakonischen Hausgemeinschaften

Diakonie III: Besuch im Jugendarrest Wiesloch

Glaube: Gott auf'm Handy

Die Ergebnisse der Projekte werden die Konfis im Konfigespräch der Gemeinde vorstellen. Der Konfi-Gesprächsgottesdienst wird von B (wie Begrüßung) bis S (wie Segen) von den Konfis selbst gestaltet werden, dadurch dokumentieren sie, dass sie zu selbstbestimmten ChristInnen geworden sind. Das Konfigespräch verspricht einer der spannendsten Gottesdienste im Jahr zu werden. Die ganze Gemeinde ist eingeladen, die Glaubensfragen und -erfahrungen mit den Konfis zu teilen...

Ein großes Dankeschön an die Leiterinnen und Leiter der Projekte für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, sich auf die Fragen junger Menschen einzulassen! Herzlichen Dank, liebe Christel Dürr und Frau Büttner, lieber Ruben Schmitt, Ingo Franz, Matthias Schlörholz, Claudio Munoz-Gonzales und liebes Jugendcafe-Team!

Pfr. Vincenzo Petracca

■ Musikalischer Gottesdienst am Sonntag Kantate

Sonntag, 14. Mai, 10.00 Uhr, Petruskirche

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja! - unter diesem Motto aus Psalm 150 lädt der Gemeindechor zu seinem nächsten Chorprojekt ein. Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Vertonung des 150. Psalms von César Franck.

Die Proben dafür finden am 28. April, 5. und 12. Mai jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt. Unser Chor freut sich über Verstärkung in allen Stimmen.

Bei Fragen steht der Chorleiter Michael Goos, 069-15614777, gerne zur Verfügung.

■ KiK – Kinder in der Kirche

Sonntag, 14. Mai, 9.45 Uhr, Arche

Natürlich wird es auch im Mai ein abwechslungsreiches Programm für Grundschüler (ohne Eltern) und parallel dazu für Kleinkinder und Kindergartenkinder (mit Eltern) geben.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

■ Einladung für die Besuchsdienst- helfer und -helferinnen

Donnerstag, 18. Mai, 18.00 Uhr, HHM

Eins ist dem Besuchsdienst sicher, nämlich dass einmal im Jahr die Pastorin ihnen persönlich ein schönes Abendessen bereitet. Da haben wir Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum gemütlichen Gespräch. Eine kurze geistliche Besinnung soll dann die Freude an dieser für die Gemeinde so unentbehrlichen und wichtigen Arbeit wieder stärken.

Herzlich laden wir auch interessierte Gemeindeglieder ein, die in Erwägung ziehen mitzumachen und einfach einmal mitkriegen wollen, was dabei anliegt und wie wir den Besuchsdienst gestalten.

Christiane Drape-Müller

■ Literaturtreff

Donnerstag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Arche

Diesmal beschäftigen wir uns mit Lyrik und stellen u.a. unsere Lieblings-Gedichte vor. Interessierte sind herzlich willkommen.

■ Konfirmation der Mittwochsgruppen

Sonntag, 21. Mai, 10.00 Uhr, Petruskirche

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Mittwochsgruppen (Wicherngemeinde) werden am 21. Mai in der Petruskirche konfirmiert:

Jan Frederic Becker	Jessica Hühn
Dennis Becker	Julian Hühn
Melanie Bender	Max Lange
Lukas Boll	Sarah Kassner
Thomas Büttner	Désirée Metzger
Felix Burkhardt	Yanik Otto
Bastian Ehlert	Maximilian Pflug
Corina Eller	Jeanette Rigo
Fabian Feigenbutz	Martin Rittinger
Janine Gläser	Gabriella Sanderson
Mike Griggs	Tim Schaub
Nico Hambrecht	Sascha Schlögl
Julian Herr	Ramon Stern
Maren Hofmann	Robin Wigger

Die Zeit mit Euch hat mir viel Freude gemacht, und ich freue mich, Euch später als Schokos wiederzusehen. Ich wünsche Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, einen Tag der Euch anrührt und etwas von Gottes Liebe fühlbar macht.

Euch und Euren Familien ein schönes Konfirmationsfest!

Euer Pfarrer Vincenzo Petracca

■ „Frauen laufen/glauben anders!“

Samstag, 20. Mai, 9.30 Uhr, Arche

Frauenfrühstück in Kirchheim, bekannt für spannende Themen, interessierte Frauen und guten Kaffee! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich nach einem gemeinsamen Frühstück in die Welt des „Laufens bzw. Joggens“ entführen.

Was kann diese Freizeitbeschäftigung in freier Natur alles bewirken? Was bedeutet der „Runners High“? Gibt es beim Laufen „göttliche Momente“?

Nicole Gottmann, seit vielen Jahren passionierte Hobbyläuferin, wird Ihnen ihre ganz eigenen Gedanken und Erfahrungen, die das Laufen mit sich bringen kann, referieren.

Anschließend gibt es praktische Tipps und Tricks für Einsteigerinnen, die sich auf das Abenteuer Laufen einlassen möchten. Herzliche Einladung an alle, die das Laufen schon für sich entdeckt haben oder entdecken wollen! Kommen wird auch, wer einfach wieder mit anderen frühstücken und sich austauschen will. Wir freuen uns auf Sie!

■ Benefizkonzert „Night and Day“

Sonntag, 21. Mai, 18 Uhr, HMM

Sara Bloom (Gesang) und Fred Rensch (Klavier) schlagen einen weiten Bogen vom Volkslied über klassische Stücke bis hin zu Liedern aus Musicals, die alle eins gemeinsam haben: sie handeln von Tag und Nacht, „Night and Day“. Erklängen werden Lieder von Richard Strauss, Brahms, Fauré, de Falla, von Gershwin und Cole Porter. Auch die Sprachen nehmen uns mit auf eine Weltreise: deutsch, englisch, französisch, spanisch und wie könnte es bei Sara Bloom anders sein, als auch jiddisch.

Der Erlös des Abends soll dem Fistula-Krankenhaus in Äthiopien zugute kommen, in dem junge Mädchen, die an Scheidenfistula als Folge von Teenagerschwangerschaft erkrankt sind, behandelt werden.

Taizé-Fahrt der Schokos

Samstag, 27. Mai bis Montag, 5. Juni, Taizé

Wir fahren zu Pfingsten nach Taizé zum Jugendtreffen. Eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen! Die Kosten betragen € 150,- für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Auskünfte geben Armin Wunder, 712714 und Pfarrer Petracca, 785300

The Crucifixion ■

Die gesungene Passion von Sir John Stainer

Die Darstellung der Passionsgeschichte, die unser Chor gesungen hat und die mir immer noch im Ohr klingt, hat mich sehr erstaunt. Ich habe eine Weile gebraucht, bis ich mich in sie hineingehört habe.

Da ist der Weg nach Golgatha - der schwerste Gang in Jesu Leben. Und der Chor singt: „Fling wide the gates!“- „Reißt die Tore weit auf!“. Es erinnerte an einen Zug zum Triumpfbogen bei siegreicher Heimkehr eines Heeres.

Allmählich habe ich Sir John Stainer´s Art, das Evangelium zu verkünden, verstanden. Da ist die große Kraft unseres Gottes, die durch Folter und Tod nicht klein gemacht, nicht getötet wird. In dem Menschen, der auf die schlimmsten Stunden seines Lebens zugeht und nicht zurück weicht, lebt diese Kraft Gottes. Er weicht um Gottes Willen, um seiner selbst und der anderen Menschen willen nicht ab von dem Weg der Menschenliebe Gottes, der von den Mächtigen so bewusst missverstanden wird.

Er ging in die völlige Ohnmacht hinein. Da ist dann der Moment, wo auch ihm nichts mehr sicher ist, wo er nur noch schreit: Mein Gott, warum hast du mich verlassen?! - mit den geliehenen Worten des Psalm 22.

Dies wurde eindrücklich dargestellt durch einen Wechsel zwischen Solisten und Chor, wobei erstaunlicherweise der Chor und nicht die Solisten die Worte Jesu Christi am Kreuz sang. Es ergab einen ganz eigenen Klang, der die Verzweiflung Jesu und seine überwindende Kraft einzubetten schien in die Geschichte von Völkern.

Im Verzweiflungsschrei war kein Gedanke mehr an irgendeine glorreiche Tat. Aber genau da wurde dieser Riss zum Sprung - und eine andere Dimension des Lebens wurde erkennbar, die größer ist als alle Tode. Wer das erlebt hat oder kennt oder glaubt, kann den Weg eines tapferen Menschen in seine Qual als Siegeszug gegenüber den Mächten des Todes darstellen. Denn diese Mächte spielen eben nicht die große Rolle, die sie gern hätten, um Alle und Alles durch Angst zu regieren. Stainer komponierte dort eben eine Siegesmusik.

Einfühlsam und variationsreich sangen die Markuskantorei und unser Gemeindechor gemeinsam das romantische Werk mit den jungen Solisten Franz F. Kaern und Lorenz Miehlich. Ein herzlicher Dank für die intensive Probenarbeit, die uns das Werk recht nahe brachte geht an Viola Kremzow und Michael Goos.

■ Vertrauen auf Gott

Immer, wenn eine große Persönlichkeit in die thematische Mitte eines Gottesdienst gerückt wird, muss man sich entscheiden, welchen Aspekt man näher beleuchten will. Beim letzten Nachteulengottesdienst zum Thema „Luther“ am 26. März in der Arche waren es eher die leisen Töne aus dem gleichnamigen Film, die für die Behandlung des Themas ausgewählt wurden.

Es ging weniger um die 95 Thesen, mit denen Luther all zu häufig verbunden wird, als mehr um die Menschen, die in der damaligen Zeit des Ablasshandels zumeist in Angst und Schrecken vor einem Rache übenden Gott lebten. Dabei sei, so Luther, unser Gott ein liebender, ein fürsorglicher Gott, dessen Liebe sich nicht erkaufen lässt. Vielmehr ist jedem die Liebe Gottes geschenkt, der auf eben diese Liebe vertraut.

In dem Film wurde das mit einer kleinen Parallelgeschichte vielleicht sogar etwas zu pathetisch in Szene gesetzt: Die behinderte Grete, die mit der Hilfe ihrer Mutter, vor allem aber mit dem Vertrauen auf Gottes Liebe laufen lernt.



Sonderangebot: Gottes Liebe

Etwas lauter wurde es im Gottesdienst dann erst, als in Anspielung des Ablasshandels und in Manier eines Marktschreiers Gottes Liebe verkauft wurde – allerdings zum (un)glaublichen Preis von 0,- Euro.

Nach dem Gottesdienst wurde traditionell wieder der Film in voller Länge gezeigt.

Matthias Schlörholz

■ Italienisches Abendessen

Die Hauptgewinner beim Quiz „25 Jahre Arche“ waren: Jutta Becker, Ruth Münch, Helga und Peter Frauenfeld. Sie hatten alle Fragen richtig beantwortet und ein italienisches Abendessen gewonnen.



An einem Märzabend bereitete Pfarrer Petracca Ihnen das dreigängige Menü persönlich zu. Der Pizza-Teig ist ein altes apulisches Familienrezept, das der Pfarrer trotz Drängens nicht verraten wollte. Dazu gab es Tomaten-Mozarella-Salat, Eis, Chianti und Prosecco. Es war ein lustiger italienischer Abend, den Leute miteinander feierten, die sich vorher nicht kannten. So muss Gemeinde sein: Ort des Kennenlernens und des Feierns.

■ Es läuten die Osterglocken!

Die Kirche war voll, ganz vorne saßen die Kinder, gespannt, was wohl das Tor im Chorraum zu bedeuten habe?

Pastorin Drape Müller, in weiß gekleidet, rief uns entgegen: Er ist auferstanden! Und angesteckt von der Botschaft rief die Gemeinde zurück: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Geschichte vom ungläubigen Thomas, eindrücklich dargestellt von einigen Kindern: Erschreckt stellte er fest, dass die JüngerInnen sich gar nicht mehr einschlossen, und enttäuscht war er über ihre Freude, denn sie hatten den Auferstandenen gesehen. Ja, die Freude über die Auferstehung ist auch uns Erwachsenen nicht immer anzusehen... In großen Bildern wurde das Thema Auferstehung besonders für die Kinder verdeutlicht: Der Wegweiser zeigt das noch nicht sichtbare Dorf an, der dicke Bauch der Schwangeren kündigt von dem Baby – kein Mucks war zu hören, alle waren ganz bei der Sache!

Auch bei den Taufen wurden die Kinder mit hinein genommen. Als die großen Kirchenglocken läuteten, erhielten die Kinder jeweils eine Osterglocke und umrahmten die Täuflinge – ein wunderschönes Bild! Und die Tauffamilien erhielten in Anschluss einen stattlichen Strauß.

Der gelungene Gottesdienst wurde mit dem traditionellen Ostereiersuchen – leider aus Wettergründen im Hermann-Maas-Haus – abgerundet.

Simone Knapp

■ Gigantischer Osterfrühstück-Gottesdienst

„Gigantisch!“ sagte eine Teilnehmerin des Osterfrühstücks. Was war daran gigantisch? „Die Stimmung, die Auswahl am Buffett, die Anzahl der Menschen die gekommen sind“. Sogar im Foyer hatten wir Tische stehen, nicht nur im Arche Treff. In entspannter Atmosphäre feierten wir zum Abschluß von Ostern einen humorvollen Ostermontagsgottesdienst in der Arche. Anschließend gab es ein ausgelassenes Frühstück, bei dem sich die beiden Gemeinden noch einmal zum Abschluß der gemeinsam gefeierten Gottesdienste begegneten, d.h. sich kennen lernten, miteinander redeten und miteinander lachten.

Eine schöne Tradition bildet sich mit dem Osterfrühstückgottesdienst heraus, die wir im nächsten Jahr fortführen möchten.

Ein gigantisches Dankeschön an Frau Schaaf und ihr Team! Aus zahlreichen flinken und helfenden Händen wurde uns ein gigantisches Frühstück hingezaubert...

Pfarrer Vincenzo Petracca

aus den Kindergärten

■ Blumhardt-Kindergarten:

Munkel- und Funkelnacht

Am Freitag, den 5. Mai laden wir unsere Vorschulkinder zu einer Übernachtung im Kindergarten ein. Nach einem gemeinsamen Abendessen darf gespielt, gelacht und einer spannenden Geschichte gelauscht, mit Taschenlampen und anderen Lichtquellen gefunktelt und viel gemunkelt werden.

In ihrer großen Vorfreude haben sich einige Kinder schon ihre Schlafplätze ausgewählt. Nach einem gemütlichen Frühstück können die Kinder im KiGa abgeholt werden.

Gemeinsames Singen

Am Freitag, den 12. Mai laden wir um 13.00 Uhr alle Familienmitglieder und Freunde, die sich am „Leben“ der Kinder beteiligen, zu einer fröhlichen Singrunde ein. Wir hoffen, das Wetter ermöglicht uns dieses Treffen im Kirchenpark.

Großer Flohmarkt

Am Samstag, den 27. Mai kann von 14.00 bis 17.00 Uhr alles auf dem Flohmarkt im HMH angeboten werden. Näheres ist bei der Elternbeirätin, 712238 zu erfragen.

Alle Interessierten haben an diesem Mittag die Möglichkeit, den Kindergarten zu besuchen und mehr über die Arbeit im Kindergarten zu erfahren.

Ihr Blumhardt-Kindergarten-Team

aus den Ältestenkreisen

Liebe Schwestern und Brüder! ■

Sicher haben mich schon einige von Ihnen in der Gemeinde gesehen, denn seit dem 1. April bin ich für 23 Monate Ihre Lehrvikarin in der Arche. Ich möchte mich hier etwas ausführlicher vorstellen:

Mein Name ist Virág Magyar; ich stamme aus Ungarn und lebe seit fast 17 Jahren in Deutschland. Meinen Mann, Florian Göbel habe ich während des Studiums in Heidelberg kennengelernt. Kinder haben wir keine.

Ich habe in Frankfurt am Main, Budapest und Heidelberg Theologie studiert und das Studium im Sommer 2005 mit dem Diplom abgeschlossen. Da ich aus der reformierten Tradition stamme, habe ich meine Diplomarbeit über Calvin geschrieben.



Nach dem Theologiestudium habe ich Diakoniewissenschaften studiert und die Gemeinden der Exil-Ungarn, sowie die ungarischen Pfadfinder ehrenamtlich betreut. Meine Hobbys, außer der Pfadfinderei sind Lesen, Kochen, Malen. Ich fahre auch gerne Rad, auch wenn ich mich nicht zu den Allersportlichsten zähle...

Ich freue mich schon sehr auf die Begegnungen mit Ihnen, auf diese freundliche und lebendige Gemeinde, und hoffe, dass ich mit meiner Anwesenheit und meiner Arbeit einen positiven Beitrag zum Gemeindeleben leisten kann.

Gott segne Sie!

Ihre Virág Magyar

Frau Magyar wird sich in ihrem ersten Schwerpunkt des Vikariats dem Religionsunterricht an der Kurpfalzschule und der IGH widmen. Nach und nach wird Sie dann in die verschiedenen Kernaufgaben des Pfarrberufs eingeführt und nach einem halben Jahr die erste Predigt halten, später dann Besuche und Bestattungen machen und nach etwa zwei Jahren wird sie die Feuertaufe bestehen: Einen Monat die Gemeinde allein zu führen.

Frau Magyar ist eine lernende Vikarin. Sie darf sich Zeit lassen und darf auch Fehler machen. Dazu braucht sie die Rückmeldung der Gemeinde. Zögern Sie also nicht, ihr positive Rückmeldungen zu geben und auch mal Dinge anzusprechen, die Sie nicht so passend fanden.

Wir freuen uns als Wicherngemeinde, dass wir eine Pfarrerin ausbilden, und wünschen Ihr geisterfüllte Erfahrungen für ihren späteren Beruf und die Gegenwart Jesu, die sie begleiten und leiten möge!

Vincenzo Petracca

- 1.** (Mo) 20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH
- 2.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMH
18.30 Uhr: **Charlie Chaplin Film**, HMH
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, Mk 14,1-11, Kontaktraum, HMH
- 4.** (Do) 9.00 Uhr: **Klön-Cafe** Kirchheim, Arche (Jugendeingang)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 5.** (Fr) 18.00 Uhr: **Gemeindechor**, kleiner Saal, HMH
18.00 Uhr: **„Munkel-Funkel-Nacht“**, Blumhardt-Kindergarten
18.30 Uhr: **Schoko-Treff**, Arche (Jugendeingang)
21.00 Uhr: **Ü-30 Party: Oldie-Disco**, Jugendclub Arche
- 6.** (Sa) 18.00 Uhr: **Vorabendandacht zur Konfirmation** der Samstagsgruppe, Petruskirche

Jubilare

- 7.** 10.00 Uhr: **Konfirmation mit Abendmahl** der Samstagsgruppe, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller, Team)
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Konfirmandengespräch** der Mittwochsgruppen, Arche (Pfr. Dr. Petracca), anschließend Cafe Noah
- 8.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMH
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH
20.00 Uhr: Gemeindegottesdienst der **Mittleren Generation**, Kontaktraum, HMH
- 9.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis „Wolfgang Amadeus Mozart“**, Referent: Dekan i.R. Dr. Kühlewein, HMH
20.00 Uhr: **Konfirmandenelternabend**, Arche
- 10.** (Mi) 19.30 Uhr: **Ältestenkreis** der Wicherngemeinde
- 11.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 Uhr **Frauenkreis „Dietrich Bonhoeffer im Film“**, Hildegard Hotz, HMH

- 12.** (Fr) 11.00 Uhr: **Muttertagsbrunch**, Arche Kindergarten
13.00 Uhr: **Gemeinsames Singen** des Blumhardt-Kindergarten, Kirchenpark
16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Herzog)
18.00 Uhr: **Gemeindechor**, HMH

Kantate

- 14.** 9.45 Uhr: **KiK - Kinder in der Kirche**, Arche
10.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst zu Cantate** (Dekan i.R. Dr. Kühlewein/ Past. Drape-Müller) mit Gemeindechor, Petruskirche
- 15.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche-Treff (Familie Kühlewein)
20.00 Uhr: **Frauentreff**, Arche-Treff (Frau Greve)
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH
- 16.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMH
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, Mk 14, 12-25, Kontaktraum, HMH
20.00 Uhr: **Frauenabend**, „Die Kraft von Frauen“, Arche-Treff (Frau Herzog)
- 17.** (Mi) 20.00 Uhr: **Gem. Ältestenkreis**, Arche-Treff
- 18.** (Do) 9.00 Uhr: **Klön-Cafe Kirchheim**, Arche (Jugendeingang)
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
18.00 Uhr: **Besuchsdiensttreffen**, HMH
20.00 Uhr: **Literaturkreis**, Arche-Treff (Hemmerich und Frauenfeld)
- 19.** (Fr) 18.00 Uhr: **Gemeindechor**, HMH
- 20.** (Sa) 10.00 Uhr: **Frauenfrühstück** zum Thema: „Laufen“, Nicole Gottmann, Arche

Rogate

- 21.** 10.00 Uhr: **Konfirmation** (der Mittwochsgruppen), Petruskirche (Pfr. Petracca)
10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche (Pastorin Drape-Müller)

18.00 Uhr: **Benefizkonzert „Night and Day“**, Sara Bloom und Fred Rensch, Petruskirche

22. (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

23. (Di) 13.00 Uhr: **Ausflug des Seniorenkreises**, Blumhardtgemeinde

25. (Do) 11.00 Uhr: **Ökumenisches Kirche-unterwegs-Fest**: Franzosengewann (bei Regen im Mathilde-Vogt-Haus)

26. (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde-Vogt-Haus, (Frau Kühlewein)

27. (Sa) 14.00 – 17.00 Uhr: **Flohmarkt**, HMH

27.5. - 4.6. **Taizéfahrt** der Schokos

Exaudi

28. 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche (Pfr. Dr. Petracca)

10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche (N. N.)

29. (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche Treff (Familie Kühlewein)

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

20.00 Uhr: Gemeindegkreis für die **Mittlere Generation**, Kontaktraum, HMH

30. (Di) 19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, Mk 14, 26-72, Kontaktraum, HMH

<p>O Ja, ich möchte mit _____ Personen an der Chorfreizeit teilnehmen.</p> <p>O Ja, ich bringe _____ Kinder mit - Alter der Kinder: __, __, __</p> <p>O Ja, ich stelle einen Übernachtungsplatz für _____ Personen von _____ bis _____ zur Verfügung</p> <p>O Nein, ich kann leider nicht teilnehmen, möchte jedoch weiter über die stattfindenden Aktionen informiert werden - Informationen nur über E-Mail möglich u.A.w.g. 30.04.2006</p> <p>Name _____</p> <p>Vorname _____</p> <p>Straße _____</p> <p>Ort _____</p>

Veranstaltungen und Termine während des Besuchs der Partnergemeinde aus Zencuka im Juni:

So, 11. Gottesdienst Petruskirche, anschließend Mittagessen mit der Gemeinde

12./13. Einführungsworkshop in Neckarelz
Aufenthalt bei Gastfamilien

15.-18. Chorfreizeit im Gaistal bei Bad Herrenalb

So, 18. 18.00 Uhr Konzert Petruskirche

Mo, 19. Besuch im Kreis der Mittleren Generation

Mi, 21. Veranstaltung im Karlstorbahnhof im Rahmen der Afrika-Tage

Fr, 23. 9.00 Uhr: Führung durch die „Diakonie-Straße“, Heidelberg

Sa, 24. Konfi-Tag

So, 25. Mitgestalten des KiK-Gottesdienstes, anschließend Begegnungsfest im Kirchenpark

Mo, 26. Besichtigung des John-Deere-Werkes in Mannheim

Mi, 28. Besuch beim Oberkirchenrat

Do, 29. Besuch bei der Oberbürgermeisterin

Fr, 30. Fare-well-Party